

STUTTGARTER ZEITUNG

StZPlus Sportstättenplanung in Ostfildern

Standort des Kunstrasenplatzes sorgt für Diskussionen

04.12.2023 - 16:59 Uhr

Die Stadtverwaltung Ostfildern schlägt die Anlage eines Kunstrasenplatzes beim TSV Scharnhausen vor. Die Sportler des TV Kemnat sehen die Vorteile auf ihrer Seite. Dennoch wollen die Vereine kooperieren.

Elisabeth Maier

Mit einem neuen Kunstrasenplatz will die Stadt Ostfildern die Fußballvereine stärken. In der Sitzung des Gemeinderats am Mittwoch, 6. Dezember, wird über das Vorhaben abgestimmt. Als Standorte standen die Anlagen des TV Kemnat oder die des TSV Scharnhausen zur Wahl. Nach der Prüfung favorisiert die Stadtverwaltung nun Scharnhausen. Dass nun bauliche Gründe den Ausschlag geben sollen, bedauern die Kemnater Fußballer, die vor allem im Kinder- und Jugendbereich viel Zuwachs haben. „Wir wollen keine Konfrontation“, sagt Abteilungsleiter Fabian Wahler. „Aber wir fühlen uns in der Diskussion vorgeführt.“

Um ihrem Anliegen Nachdruck zu verleihen, haben die Kemnater Fußballer 700 Unterschriften gesammelt. Außerdem haben sie Oberbürgermeister Christof Bolay und die Ratsfraktionen angeschrieben, um ihre Position deutlich zu machen. Dass die Naturrasenplätze in Scharnhausen und in Kemnat stark sanierungsbedürftig sind, steht für die Stadtverwaltung außer Frage. Sollte es Fördermittel vom Land geben, ist die Anlage eines Kunstrasenplatzes für 1,2 Millionen Euro geplant – das Projekt ist abhängig von der Förderzusage des Landes.

Naturrasenplatz in Kemnat soll saniert werden

Weil der bauliche Aufwand dort geringer ausfalle, favorisiert die Stadtverwaltung den Standort in Scharnhausen. „Die Bewässerungsleitungsanlage in Scharnhausen könnte ersatzlos entfallen“, heißt es in der Vorlage für den Gemeinderat. In Kemnat könnten die qualitativen Mängel auf dem bisherigen Naturrasenplatz „eher behoben werden“ als in Scharnhausen. Wegen der Nähe zur Körsch würden dort aus Sicht der städtischen Planer kleinere Maßnahmen kaum ausreichen, um die erheblichen Einschränkungen bei der Nutzung des Platzes wegen Matsch auszugleichen – möglicherweise müsste er verlegt werden. Dass der Naturrasenplatz in Kemnat ebenfalls saniert werden muss, ist für die Verwaltung klar. Angeregt wird, die für 2024 vorgesehenen Mittel für die Instandhaltung des Naturrasens „anzusparen“ und sie 2025 um bis zu 40 000 Euro aufzustocken, um den Platz zu sanieren.



Die Männer des TSV Scharnhausen spielen in der Kreisliga B 1 Neckar-Fils, der TV Kemnat tritt in der Kreisliga B 1 Stuttgart an. „Wir haben eine sehr erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit“, verweist Marcus Bienzle, der Vorsitzende des TV Kemnat, auf einen Schwerpunkt der Kemnater. Dass die Kinder oft im Matsch auf dem mangelhaften Naturrasenplatz spielen müssten, sieht der Vereinschef mit Sorge. Die Fußballabteilung des TV Kemnat biete eine Fülle von Zusatzangeboten. Dass beide Vereine „bestens kooperieren“ und dies auch in Zukunft weiter ausbauen wollen, steht für ihn außer Frage.

Offener Brief an die Kommunalpolitiker

In dem offenen Brief an die Kommunalpolitiker verwies Fabian Wahler auf das breit gefächerte Angebot seiner Fußballabteilung. Bei den Trainingsangeboten für Kinder und Jugendliche kooperiere man mit Partnervereinen aus dem Profibereich. Mit den Profis der Stuttgarter Kickers und des FC St. Pauli richtet der Verein in Kemnat Fußballcamps im Rahmen der Ferienbetreuung aus. 2023 waren 170 Kinder dabei. „Außerdem sind wir Veranstaltungsort für dezentrale Fortbildungen und Lizenzlehrgänge des Württembergischen Fußballverbands“, sagt Wahler. Ein weiteres zugkräftiges Argument ist für Wahler der „verkehrsarme“ Campus des Kemnater Stadions mit der angrenzenden Pfingstweideschule, dem Hallenbad, der Festhalle und der Sporthalle.

Der Kunstrasenplatz ist Thema der Gemeinderatssitzung in Ostfildern, die am Mittwoch, 6. Dezember, um 18 Uhr im Stadthaus im Scharnhäuser Park beginnt. Weitere Themen sind unter anderem die Verabschiedung des Etats 2024, das Konzept zur Stadtentwicklung und die Umsetzungsstrategie zur Mobilität 2040.